

Weinstein: Salz den gemeinen Schwefel roth färben, wenn man sie in gemeinem Wasser zusammen kochen läßt. An dem Tage, da man diese Flores antimonii eingenommen hat, muß man oft Brühe trinken, so wohl, damit das Brechen leichter von Statten gehe, als auch, damit die grosse Krafft dieses Pulvers etwas geschwächet werde, denn es ist eines von denen allerheftigsten Brech-Mitteln. Weil es aber zu Weilen geschieht, daß dieses Pulver sich an die Faltten und Häutgen des Magens anhängt, und ein beständiges Brechen verursacht, ob man gleich öfters Brühen trinet; so muß man alsdenn den Cremor Tartari unter diese Brühen thun und in denen selben auffochen lassen, und alle Viertel-Stunden Löffel-Weise davon geben, so wird dieser Cremor Tartari das Brechen stillen, weil er den Schwefel des Spieß-Glases bindet und fix macht, so daß er durch den Stuhlgang fortgeht. Nach dem Unterscheid derer Farben und Fixilität sind auch die Kräfte derer Florum Antimonii unterschieden, denn diejenigen, die am weisesten und leichtesten sind; erregen am allerstärksten Brechen und Stuhlgang; die gelben thun beydes weit gelinder, und die rothen, welche oben an dem Halse hängen, können mit dem Spiritu Nitri gar leicht in ein Schweifstreibendes Mittel figirt werden. Man giebt von denen weissen zwey bis vier gr. von denen gelben sechs gr. und von denen rothen; zehn gr. in einem Dissen oder in Pillen, doch ist es besser dieselben, ihre Gewalt zu unterbrechen, in einem Infuso zu verordnen. Am allerbesten wird das Antimonium durch den Mercurium dulcem in Aufsehung derer Salze, die im Mercurio dulci verborgen sind, verbessert, und alsdenn purgiret er meisten Theils durch den Stuhlgang, und können daraus gelinde purgirende Pillen gemacht werden. Wenn man daher zu Mercur. dulc. gr. xij. von diesen Floribus gr. ij. setzet so führen sie ohne Brechen durch den Stuhlgang ab.

Flores Antimonii compositi *Quercetani*. ℞. Flor. Antimon. rubr. ℥iv. Flor. Sulph. (so bis zur vollkommenen Weise sublimiret worden) ℥ij. Colchotar. ℥xij. mische alles unter einander und sublimire es dremahl, so wirst du die allerthösten Blumen erlangen.

Flores Antimonii compositi siue cum Additione, werden auf unterschiedene Art gemacht. Denn also pfleget man das Spieß-Glas mittelst des Salis armoniaci in Flores zu sublimiren, indem man nemlich zu Antimon. ℥ss. Salis armoniaci ℔ nimmt, und in einem niedrigen und starcken Kolben, auf dem sein Alembic gesetzt worden, die Sublimation anstellet, so steigen rothe Blumen auf, welche, wenn sie abgefusst, und von ihrem Salz befreyet worden, mehr eine Schweifstreibende Krafft besetzen. Man muß sich aber hiezu eines gelinden Feuers, einer Sand-Capelle, bedienen, denn wenn das Feuer stark ist, so steigen purgirende Blumen in die Höhe. Die ganze Kunst bestehet hier in der Regierung des Feuers und in der Gestalt des sublimir-Gefäßes, welches niedrig seyn muß. *Hartmannus* und *Grammannus* haben zu ihrer Zeit diese Blumen unter dem Namen der Tincturae antimonii siccae im Gebrauch gehabt, und dieselben in böhartigen Fiebern von ℥ß bis zu gr. xii. eingegeben. Aus eben diesem Grunde verwandelt auch

*Helmontius*, Vermöge eines gewisse Hand-Griffes, das Nitrum in eine sehr weisse und ungeschmackte Erde, indem er nemlich das Antimonium crudum mit eben so viel Sale armoniaci in gelindem Feuer sublimiret. Wenn dieses geschieht, und er die trockne Tinctur von Sale armoniaci mittelst des Wassers, absondert und mit Nitro vermischet, so flügen beyde fast gänglich im Feuer davon. Wenn er aber die Blumen mit dem Sale armoniaci verbunden läßt, und noch zweymahl sublimiret und alsdenn vom Salze befreyet, so erlanget er ein Pulver, welches, wenn es mit Nitro vermischet wird, und ins Feuer kömmt, nicht mehr entzündet wird, sondern der Salpeter wird in eine Erde verwandelt, und verlieret die Natur eines Salzes.

Flores Antimonii compositi ex Antimonio crudo, Regulo et Vitro *Schroederi*. ℞. Antimon. Sal. armon. aa. mische sie genau unter einander und sublimire sie in einer Sand-Capelle. Hier brauchet man einen Alembicum ohne Löpfe: es legen sich oben rothe Blumen an, welche, wenn sie mit heissem Wasser abgefusst werden, weiß werden. Sie erregen ein Brechen, jedoch würcken sie gelinder als die Flores simplices. Man giebt davon 4. bis 6. Gran. auf einmahl. Der Gebrauch dieser Blumen hat rasende, melancholische und mit dem atzigen Fieber beladene Personen, wieder zurecht gebracht. *Epistel*. Tract. 1. obleru. *Horsii adnexa*. Wenn man zu Mercurii dulc. gr. xij. zwey Gran von diesen Blumen setzet, und beydes stark unter einander reibet, so führen sie fast ohne alles Brechen, die wässerigten und galligten Unreinigkeiten durch den Stuhlgang ab. Auf eben diese Art werden auch die Flores aus gleichen Theilen des Reguli und Salis armoniaci, oder aus gleichen Theilen Vitri antimonii und Salis armoniaci gemacht. *Basilii*. Wenn man dasjenige, was man ganz oben im Kolben findet, zu denen am Boden befindlichen Paecibus, nebst noch etwas wenigen Sal. armoniac. thut und die Sublimation wiederholt, so bekömmt man gelbe Blumen. Diese aus dem Antimonio crudo, Regulo und Vitro zubereiteten Blumen haben *Hartmann* und *Grammannus*, ein Hallischer Practicus, (wie schon im vorhergehenden Articul gedacht worden) in grassirenden böhartigen Fiebern in beständigem Gebrauch gehabt und sie die Tincturam antimonii siccam genennet, und wird davon die Dosis von gr. ii. bis iij. iv. verschrieben, aber man kann sie von ℥ß. bis zu gr. xij. eingegeben indem sie weder einen Stuhlgang noch Erbrechen erregen, sondern nur eine Schweifstreibende Krafft besetzen. Die ganze Kunst der Sublimation aber bestehet in der Regierung des Feuers und der Gestalt des Vasis sublimatorii. Denn wenn man zu starkes Feuer giebet, so überkommen dergleichen Flores eine purgirende Krafft, dergleichen auch *Fincius* Eschiridio Dogmatico - Hermetico beschreibet, die so wohl wegen ihrer Farbe also auch wegen des Geruches, der dem Ambra und Moschus bekömmt, vortreflich sind. Man kann sie als ein besonderes Geheimniß in der Kaseren, in der Schwermüthigkeit und in viertägigen Fiebern ansehen. Sie pflegen aber auf folgende Art verfertiget zu werden: ℞. Sal. armoniac. ℥ss. Vitri antimon. oder Sulphur. aurat. antimon. ℥ij. sublimire beydes mit einander über einer Sand-Capelle